

Verwaltung telefonisch nicht erreichbar

Die Stadtverwaltung wird von Freitag, 27. November, 15 Uhr, bis voraussichtlich zum Nachmittag des Sonntags, 29. November, telefonisch nicht erreichbar sein. Grund ist eine Komplettabschaltung der Telefonanlage zwecks Umbaus auf eine neue Stromversorgungstechnik. Von der Abschaltung der Telefonanlage ist die gesamte Stadtverwaltung mit allen Außenstellen betroffen, die eine mit 0631 365 beginnende Ruf- oder Faxnummer haben. Die Nichterreichbarkeit betrifft sowohl interne als auch externe Anrufe oder Faxe.

Neben der Stadtverwaltung mit ihren Außenstellen sind auch die folgenden Einrichtungen betroffen:

- Bertha von Suttner IGS Kaiserslautern
- Kurpfalz-Realschule plus Kaiserslautern
- Schule am Beilstein
- Teile der Berufsbildenden Schule II
- Kindertagesstätte Minimax
- Grundschule Bänjerrück
- Grundschule Schillerschule
- Außenstelle der Ausländerbehörde an der Universität.

Der Politesseendienst ist zur Meldung von Verkehrsbehinderungen über die 0176 13650181 erreichbar. |ps

Lautern leuchtet ab dem 23. November

Corona hin, Corona her: Am Montag, 23. November, um 18 Uhr ist es wieder soweit und die Innenstadt Kaiserslauterns erstrahlt wieder im vorweihnachtlichen Lichterglanz. Dank der Aktion „Lautern leuchtet“ der Werbegemeinschaft Kaiser in Lautern können sich Bürger und Besucher wieder auf reich geschmückte Bäume und Lichterketten über der Straße freuen. Wie der Macher hinter dem alljährlichen Großprojekt, Alexander Heß, erläutert, sei es allen diesjährigen Widrigkeiten zum Trotz gelungen, den Baumschmuck gegenüber den Vorjahren noch einmal deutlich ausbauen. Angesichts des hohen Unterhaltungsaufwand wirbt er aber auch weiterhin um Unterstützung: „Wir suchen immer nach Sponsoren. Wer Interesse hat, kann sich jederzeit melden!“ Für weitere Infos steht das Projektbüro für städtische Veranstaltungen gerne zur Verfügung. Anmeldebögen sind auf der Webseite der Werbegemeinschaft „Kaiser in Lautern“ zu finden.

Kontakt: Telefon: 0631 365, E-Mail: alexander.hess@kaiserslautern.de, www.werbegemeinschaft-kl.de. |ps

Stadt schreibt weitere Grundstücke in Siegelbach aus

Die Stadt Kaiserslautern bietet im Neubaugebiet „Zwerchäcker“ in Siegelbach sieben weitere Grundstücke mit Bauverpflichtung an, wahlweise zum Kauf oder zur Bestellung eines Erbbaurechtes. Die sieben Bauplätze haben eine Größe von 273 qm bis 727 qm. Das Mindestgebot inklusive Erschließung liegt bei 250,00 Euro pro qm.

Bewerbungen können ab 28. November abgegeben werden, nach Bekanntmachung der Ausschreibung in der nächsten Ausgabe des Amtsblatts. Nähere Informationen zu den Bauplätzen bekommen Interessierte bei der Abteilung Liegenschaften der Stadtverwaltung oder auf der Homepage der Stadt (www.kaiserslautern.de) in der Rubrik „Sozial – Leben – Wohnen“, Unterrubrik „Immobilien / Bauplätze“. Dort ist auch ein Bewerbungsbogen zum Download hinterlegt. |ps

Kontakt:

Telefon: 0631 3652656
E-Mail: liegenschaften@kaiserslautern.de

Aus „Laut(r)er Liebe“: Maske auf!

OB Weichel präsentiert Hightech-Masken made in Kaiserslautern

„Maske auf, zum Wohl aller! Das ist in Zeiten einer grassierenden Pandemie ein Akt der Solidarität und der Rücksichtnahme“, so möchte Oberbürgermeister Klaus Weichel das Tragen von Masken zum Schutz vor COVID-19 verstanden wissen. „Sie werden uns noch eine ganze Weile begleiten“, ist sich das Stadtoberhaupt sicher. Da trifft es sich doch gut, dass es jetzt eine ganze Ladung neuer, exklusiver Masken zu erwerben gibt: Hightech-Masken „made in Kaiserslautern“.

Von den Besonderheiten dieser neuen Masken konnte sich OB Weichel persönlich überzeugen, und zwar an deren Produktionsort, in den Hallen von PFAFF Industriesysteme in Kaiserslautern. Für die Maskenproduktion hat das Unternehmen eigens eine spezielle Maskenproduktionsmaschine vor Ort entwickelt und gebaut.

Die sogenannte TQ-Maske ist eine innovative Mehrweg-Mund-Nasen-Maske, die mit einer antiviralen Beschichtung versehen ist und dadurch einen erhöhten Schutz vor Viren, Bakterien und anderen Partikeln vorweisen kann, erklärt Christian Lott von der iTSM Group, die sich für die Entwicklung der Masken verantwortlich zeichnet. Die Beschichtung der Masken reduziert die Anzahl der Corona- und Grippeerreger und könne bedenkenlos bis zu 20-mal wiederverwendet werden. Ein positives Signal auch in Sachen Nachhaltigkeit, ergänzt PFAFF-Vertriebsleiter Andreas Tobisch. Die Maske bestehe außerdem durch das eingearbeitete dreilagige Vlies – ebenfalls ein Qualitätsprodukt aus den Produktionshallen eines Kaiserslauterer Unternehmens, nämlich der Firma Freudenberg – und zeichne sich durch eine erhöhte Atmungsaktivität, eine sehr hohe Filterleistung und seine Widerstandsfähigkeit aus, so Tobisch weiter.

Von der Maskenqualität sowie der regionalen Produktion der Masken zeigte sich OB Weichel besonders beeindruckt: „Es freut mich, dass es mal wieder Kaiserslauterer Unternehmen sind, die mit einer innovativen Lösung zur Erleichterung des aktuellen Lebensalltags und zum verbesserten Schutz der Bevölkerung beitragen!“



Oberbürgermeister Klaus Weichel überzeugte sich von den Besonderheiten der neuen Masken FOTO: PFAFF

Und was liegt da näher, als ein Lauterer Hightech-Produkt mit ein wenig Lokalkolorit auszustatten, dachte sich das Team der Tourist-Information Kaiserslautern, das die Koordination des Projekts von städtischer Seite übernommen hat. In roter Schrift zielt nun der Aufdruck „Aus Laut(r)er Liebe“ sowie das städtische Logo die weißen Masken, die es für 2,50 Euro in der Tourist-Information be-

zugsweise unter www.kl-shop.de zu kaufen gibt. „So können Lautrerinnen und Lautrer in der Öffentlichkeit Farbe bekennen und ein Zeichen setzen – für ihre Heimatstadt, für den Zusammenhalt, für den Schutz anderer“, betont Weichel. „Bei der Eindämmung der Pandemie sind wir alle gefragt!“, so der Oberbürgermeister weiter. In Zeiten wie diesen sei es noch immer ungemein wichtig, sein Umfeld für die Gefahren des Virus zu sensibilisieren und die Hygieneregeln, Abstandsge-

bote sowie die Kontaktbeschränkungen einzuhalten. Darum werde die Stadtverwaltung Kaiserslautern mit Hilfe der KL.digital GmbH unter dem Hashtag #maskeauf #auslauterliebe eine kleine Kampagne starten. OB Weichel dazu: „Jeder kann mitmachen! Machen Sie ein Selfie von sich mit Ihrer Maske und verbreiten Sie es auf Ihren Social-Media-Kanälen. Lassen Sie uns deutlich machen, dass wir in Kaiserslautern im Kampf gegen das Virus zusammenstehen!“ |ps

Ökologieprogramm näht Alltagsmasken

Übergabe an die Krebsgesellschaft RLP



Christian Littek und Eva Estornell-Borrull bei der Übergabe FOTO: PS

Schon seit vielen Jahren bietet das Ökologie-Programm der Stadt Kaiserslautern Reintegrations- und Qualifizierungsmaßnahmen für langzeitarbeitslose Menschen und hat dabei zum Ziel, gemeinnützig für die Gesellschaft tätig zu werden. Aktuell ein wichtiges Betätigungsfeld: Das Nähen

von einfachen Mund-Nasen-Bedeckungen aus Stoff. Ein Schwung selbstgenähter Masken wurde jetzt an die Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. übergeben. „Die Masken werden wir an krebserkrankte Menschen weitergeben, die von uns betreut werden“, berichtet Eva Estornell-Borrull, Leiterin

des Beratungszentrums in Kaiserslautern. Für Krebserkrankte sei die Pandemie und eine drohende Corona-Infektion mit Risiken verbunden, „und wir sind sehr dankbar, dass wir diesen Menschen mit der tollen Geste des Ökologieprogramms Kaiserslautern behilflich sein können“, so Estornell-Borrull weiter. „Das Ökologieprogramm ist als Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger in den Jahren zu einem unverzichtbaren Bestandteil der sozialen Landschaft in unserer Stadt geworden“, unterstreicht Christian Littek, Leiter des Referats Soziales der Stadt Kaiserslautern, die Bedeutung des Programms. Das Spektrum der Arbeitsangebote reicht von niederschwelligen Arbeitsgelegenheiten bis hin zu qualifizierenden Maßnahmen. Dabei kommt dem Ökologieprogramm die enge Partnerschaft mit dem Jobcenter Kaiserslautern, das die Kosten der Maßnahmen trägt, dem Referat Soziales sowie zahlreichen privatwirtschaftlichen Unternehmen in der Region zugute. Das Ökologieprogramm dient als Brücke zwischen der Arbeitslosigkeit und dem ersten Arbeitsmarkt. „Das Projekt 'Alltagsmasken' passt hervorragend in unser Konzept und wir freuen uns, dass wir damit bedürftige Menschen unterstützen können, sich und andere in der Pandemie-Zeit zu schützen“, so Littek.

Auf eine Anstellung im ersten Ar-



Mohammed Alo aus Syrien näht Alltagsmasken für den guten Zweck FOTO: PS

beitsmarkt hofft auch Mohammed Alo, der mit seinen beiden Kolleginnen Colette Schröck und Beatrix Balogh das Projekt „Alltagsmasken“ umsetzt. Mohammed Alo ist aus Syrien geflohen und hat in Deutschland ein neues zu Hause und nun eine neue Tätigkeit gefunden. „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sehr motiviert und wir sind begeistert, mit welchem Elan und handwerklichen Geschick hier Tag für Tag genäht wird“, freut sich Christian Gödtel-Hem, Leiter des Projektes. Es sei nur ein bisschen schade, dass eine Integration der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den ersten Arbeitsmarkt immer auch ein Abschied im Ökologieprogramm bedeute, so Gödtel-Hem abschließend. |ps

40 Rückmeldungen bei Bürgerbeteiligung

Die Online-Bürgerbeteiligung für das neue „Soziale Stadt“ Stadtteilerneuerungsgebiet Fischerrück / Pfeifertälchen mit dem Arbeitstitel „Kaiserslautern-Nordwest“ wurde gut angenommen. Von 5. Oktober bis 5. November hatten alle Anwohnerinnen und Anwohner erstmals die Gelegenheit, sich auf einem eigens eingerichteten Onlineportal zu äußern, parallel zur formellen Bürgerbeteiligung im Rahmen des Planungs- und Genehmigungsverfahrens. Insgesamt gingen in den gut vier Wochen 40 Stellungnahmen ein. Schwerpunkt war das Thema Verkehr, aber auch in den anderen vier vordefinierten Kategorien gab es Wünsche, Fragen oder Anregungen, quer durch das neue Fördergebiet verteilt. „Die zum Teil sehr ausführlichen Stellungnahmen werden gerade ausgewertet und fließen dann in das weitere Verfahren ein“, erläutert die Leiterin des Referats Stadtentwicklung, Elke Franzreb, die mit der Beteiligung zufrieden ist. „Für die Premiere unseres eigens entwickelten Onlineportals sind 40 Rückmeldungen ein schöner Erfolg. Das ist eine Option, die wir in Zukunft sicherlich öfter anbieten werden.“

Das Bürgerbeteiligungsportal samt den eingegangenen Stellungnahmen kann unter <https://geoportal.kaiserslautern.de/kl-nordwest> aufgerufen werden. Allgemeine Unterlagen zum neuen Städtebaufördergebiet und dem damit verbundenen Verfahren finden alle Interessierte unter www.kaiserslautern.de/biv. |ps

Neue Gebühren für Park-Ausnahmegenehmigungen

Die Stadt Kaiserslautern erhöht zum 1. Januar 2021 ihre Gebühren für Ausnahmegenehmigungen nach § 46 der Straßenverkehrsordnung. Das umfasst unter anderem die verkehrsrechtlichen Anordnungen an Baustellen, Ausnahmegenehmigungen zum Einrichten von mobilen Halteverbotszonen und die Container- sowie Gerüststellung im öffentlichen Verkehrsraum. Weiterhin etwa Ausnahmegenehmigungen für das Parken in der Innenstadt an Handwerker, Durchfahrtsgenehmigungen, Parkausweise für medizinische Dienste, Schwerbehindertenausweise oder Gurtbefreiungen. So erhöht sich zum 1. Januar beispielsweise die Gebühr für eine Ausnahmegenehmigung für medizinische Dienste von 40 Euro auf 60 Euro, ein Handwerkerblock kostet nunmehr 60 Euro anstatt bislang 50 Euro.

Der Gebührenrahmen richtet sich nach der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr (GebOSt). Dieser Gebührenrahmen ist im Hinblick auf die Vielfalt der möglichen Ausnahmegenehmigungen sehr breit gefasst. Aus diesem Grund wurde eine Umfrage bei einigen Großstädten in der Region gemacht, um eine Vergleichbarkeit für eine künftige Gebührenerhöhung zu erhalten. Dabei wurde festgestellt, dass die Stadt Kaiserslautern eine Vielzahl von Genehmigungen anbietet, die es in den anderen Städten gar nicht gibt und Kaiserslautern mit seinen Gebühren bisher im unteren Drittel lag.

Eine vollständige Liste mit allen Gebühren im Überblick findet sich auf der Homepage der Stadt Kaiserslautern www.kaiserslautern.de. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadine Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 06371 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustell@zustellung@suewe.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Änderung der Rechtsverordnung vom 28.01.2020

nach § 10 des Ladenöffnungsgesetzes Rheinland-Pfalz (LadöffnG) vom 21.11.2006, GVBl. 2006, Seite 351

über das Offenhalten von Verkaufsstellen in der Stadt Kaiserslautern an den Sonntagen 29.03.2020, 17.05.2020, 18.10.2020 und 29.11.2020 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Aufgrund des § 10 des Ladenöffnungsgesetzes Rheinland-Pfalz vom 21. Nov. 2006 (GVBl. S. 351) in der derzeit geltenden Fassung wird für die Stadt Kaiserslautern folgende Rechtsverordnung erlassen:

§ 1

Aufgrund der coronabedingten Absage des Weihnachtsmarktes wird der für den 29.11.2020 vorgesehene verkaufsoffene Sonntag aufgehoben.

§ 2

Die Rechtsverordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Kaiserslautern, den 04.11.2020

Stadtverwaltung Kaiserslautern

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Stadtbildpflege Kaiserslautern
Öffentliche Ausschreibung

Die Lieferung eines Tandemanhängers als fahrbare Absperrtafel für den Eigenbetrieb Stadtbildpflege Kaiserslautern wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 4140
Ausführungsfrist: Lieferung bis 31.03.2021

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: Subreport ELViS-Link: <https://www.subreport.de/E25687894>

Öffnung der Angebote: 17.12.2020 um 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016.
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 16.01.2021

Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik – Ausschreibungen.

Kaiserslautern, 11.11.2020
Gez.
Andrea Buchloh-Adler
Stellv. Werkleiterin

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Der Erwerb eines LKW 7,5 t mit Ladekran für das Referat Grünflächen der Stadt Kaiserslautern wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2020/11-407

Voraussichtliche Ausführungszeit:
Lieferung innerhalb von 6 Monaten nach Auftragserteilung

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365-4432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYA4/documents>

Öffnung der Angebote: 10.12.2020 um 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A007.

Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 09.01.2021

Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik, Ausschreibungen

Kaiserslautern, 13.11.2020
Gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Dachdeckungsarbeiten für das Albert-Schweitzer-Gymnasium, A-Bau, KI 3.2 Nr. 22 werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2020/011-411

Beginn der Ausführung: 05.07.2021
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 27.08.2021

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3654432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYA0/documents>

Öffnung der Angebote: 11.12.2020, 10:30 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016.
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 08.01.2021

Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet.

Kaiserslautern, den 13.11.2020
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Ortsbezirk Hohenecken

Bekanntmachung

Am Mittwoch, 25.11.2020, 19:00 Uhr findet in der Burgherrenhalle, Forststraße 2a, 67661 Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Hohenecken statt.

Tagessordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Bauprogramm Hohenecken
3. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
4. Mitteilungen
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Alexander Rothmann
Ortsvorsteher

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Feuerwehr- und Katastrophenschutz zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Disponentin bzw. einen Disponenten (m/w/d) in der Integrierten Leitstelle.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet. Die Bezahlung richtet sich nach der Besoldungsgruppe A 9 S L BesG.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 177.20.37.023) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH

Die Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH (bic), vor mehr als 30 Jahren als erstes Technologiezentrum in Rheinland-Pfalz gegründet, ist die Anlaufstelle für innovative technologieorientierte Gründer/innen und weitere Gründungsinteressierte aus den unterschiedlichsten Bereichen der Wirtschaft. Die Kompetenzen des bic sind Beratungs- und Fortbildungsangebote sowie Serviceleistungen und die Bereitstellung von Infrastrukturen für Unternehmensgründungen. Für die Umsetzung der Projektaufgaben des bic im Rahmen des vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus arbeitsmarktpolitischen Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz geförderten Projektes „Zukunftsfähige Arbeit – Herausforderungen in KMU meistern mit digitalen Technologien“ stellen wir zum 01. Januar 2021 einen/eine

Projektleiter (m/w/d)

ein. Die Vollzeitstelle ist projektabhängig und vorerst befristet bis zum 31.12.2021. Im Anschluss besteht die Möglichkeit auf Verlängerung.

Ihre Aufgaben:

- Planung, Organisation und Durchführung des ESF-Projektes in Absprache mit Kooperationspartnern und dem Fördermittelgeber
- Organisation und Umsetzung von Veranstaltungen
- Vorbereitung, Teilnahme und Durchführung von externen und internen Sitzungen
- Durchführung von Terminen mit Wirtschafts- und Wissenschaftsvertretern, auch Gründerinnen und Gründern

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Hochschulausbildung (Master oder vergleichbarer Abschluss) im Bereich Kommunikation, Wirtschaft oder im technischen bzw. IT-Bereich
- neuen Trends im Bereich Technologie und Digitalisierung gegenüber aufgeschlossen sein
- Erfahrungen im Umfeld technologiegetriebener Gründungen und Digitalprojekten sind wünschenswert
- Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Arbeiten
- hohe Innovations- Affinität
- Formulierungssicherheit in der Innen- und Außenkommunikation,
- sicherer Umgang mit MS-Office (insbesondere Word, PPT, Excel) sowie Outlook
- Organisationstalent, Belastbarkeit, Flexibilität und Leistungsbereitschaft
- Aus- und Fortbildungsbereitschaft

Ihre Chance:

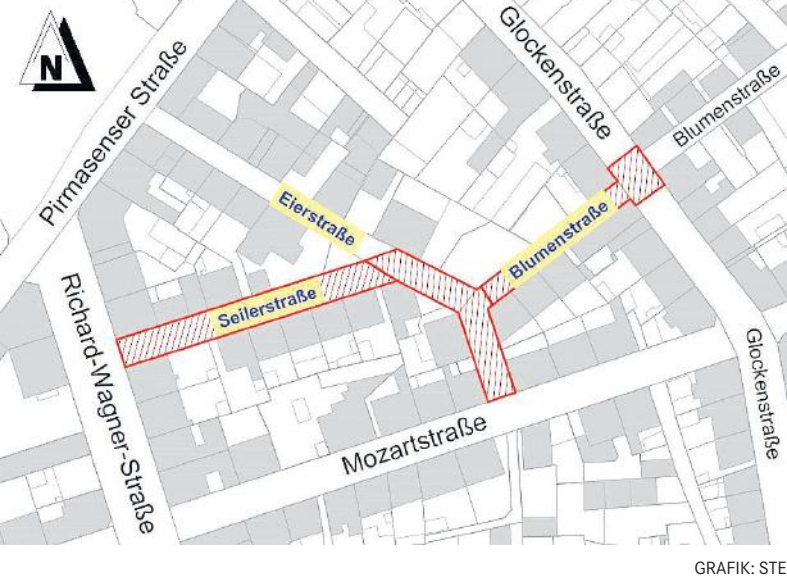
- Eigenverantwortliche Tätigkeiten in einer vielseitigen Position
- Mitarbeit in einem motivierten Team
- Leistungsgerechte Vergütung nach Entgeltgruppe E 13 TV-L

Ihre Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 01. Dezember 2020 an die Geschäftsführung des

Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH (bic)
Herrn Dr. Stefan Weiler, Geschäftsführer
Trippstadter Straße 110
67663 Kaiserslautern
stefan.weiler@bic-kl.de oder annette.henrich@bic-kl.de

NICHTAMTLICHER TEIL

Vollsperrung der Seiler-, Eier- und Blumenstraße



GRAFIK: STE

Die Seilerstraße, Eierstraße (zwischen Mozart- und Seilerstraße) und Blumenstraße (zwischen Eier- und Glockenstraße) werden am 24. November von 8 bis 17 Uhr für den Verkehr voll gesperrt sein. Grund sind Voruntersuchungen der Stadtentwässerung, in Vorbereitung eines Austauschs des Kanals, der für 2021 vorgesehen ist.

Die Sperrung erfolgt abschnittsweise und wird dem Untersuchungsfortschritt angepasst. Fußgängerverkehr ist hiervon nicht betroffen.

Die Anwohner wurden bereits informiert. |ps

Digitaler Dialog zu Weltoffenheit

Stadt lädt zu Online-Veranstaltung

Die Stadt Kaiserslautern versteht sich als eine weltoffene Kommune, in der Menschen aus vielen Nationen eine lebendige, tolerante und einander zugewandte Stadtgesellschaft bilden. Aber stimmt das wirklich? Wie weltoffen ist Kaiserslautern? Wo könnten Dinge besser laufen? Wie ein Zusammenhalt verstärkt und Probleme abgebaut werden?

Um diesen Fragen nachzugehen, nimmt die Stadt seit Sommer 2020 als eine von bundesweit 22 Modellkommunen an dem Projekt „Weltoffene Kommune – vom Dialog zum Zusammenhalt“ teil. Ziel des Projekts ist es unter anderem, einen „Selbstcheck“ durchzuführen, um zu sehen, wo Kaiserslautern beim Thema „Weltoffenheit“ steht. Und außerdem sollen in Dialogveranstaltungen die Bürgerinnen und Bürger mit Akteuren aus der Verwaltung, der Politik und weiteren Akteuren aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft ins Gespräch kommen, um kommunale Themen gemeinsam zu diskutieren und zu gestalten.

Eine solche Dialogveranstaltungen wird am 10. Dezember von 18 bis 20.30 Uhr stattfinden, pandemiebedingt jedoch ausschließlich in digitaler Form. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich über das Thema Weltoffenheit Gedanken zu machen und online mitzudiskutieren. Das gilt für Akteure aus Behörden, der Politik und Wirtschaft ebenso wie für alle anderen Bürgerinnen und Bürger, egal ob mit oder ohne Migrationshintergrund.

„Weltoffenheit braucht Begegnung und Austausch und Weltoffenheit lebt davon, dass möglichst viele Menschen sich dafür interessieren und mitgestalten wollen“, so der Integrationsbeauftragte der Stadt, Alexander Pongrác. „Wo gibt es Hürden im Alltag, wo gibt es Möglichkeiten für Verbesserungen? Über all das wollen wir reden. Nutzen Sie also diese Chance zum Austausch!“

Wer mitmachen möchte, muss sich bis zum 30. November vorab anmelden. Der Link ist ab sofort direkt auf der Startseite von kaiserslautern.de zu finden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten im Anschluss an die Anmeldung eine E-Mail zur Bestätigung sowie weitere Infos zur Veranstaltung.

„Weltoffene Kommunen – vom Dialog zum Zusammenhalt“ ist ein Projekt im Rahmen des „Nationalen Aktionsplans Integration“ der Bundesregierung und wird von der PHINEO gAG und der Bertelsmann Stiftung umgesetzt. Es wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration im Bundeskanzleramt. Die Teilnahme an dem Projekt ist für die Stadt kostenlos. |ps



kin_hp10_amtsb.02

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Für unsere Innenstadt handeln

SPD-Fraktion: „Wir unterstützen unsere örtlichen Geschäfte!“

Fraktion im Stadtrat
SPD

„Nicht erst seit der Corona-Pandemie stehen Handel, Dienstleistungsgeerbe und Gastronomie in den Innenstädten vor großen Herausforderungen. Durch das rasante Wachstum des Onlinehandels droht eine Verödung der Innenstädte. Bereits jetzt ist absehbar, dass die Corona-Krise den Druck auf die lokale Wirtschaft weiter verschärfen wird – mit fatalen Folgen für die Lebensqualität vor Ort. Deshalb müssen wir handeln“, fordert der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm. Das gelte nicht nur für die Politik, wo zum Beispiel die Landesregierung vergangene Woche Änderungen am Landesgesetz über lokale Entwicklungs- und Aufwertungsprojekte (LEAPG) in den Landtag eingebracht hat. „Jeder kann im Moment vor Ort konkret unterstützen“, so Andreas Rahm weiter. „Sei es, vor Ort zu kaufen und damit den lokalen Handel zu unterstützen, oder anstatt mal selbst zu kochen, den Liefer- beziehungsweise Abholservice der örtlichen Gastronomie zu nutzen. Und, soweit es die aktuelle Sicherheitslage dann auch wieder zulässt: Auch das private Engagement von Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümern, das Einkaufserlebnis und die Aufenthaltsqualität durch gemeinsame Aktionen, Veranstaltungen oder auch kleine



Der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm

FOTO: RÖDLER

bauliche Maßnahmen zu verbessern, ist ausdrücklich zu begrüßen.“

Handeln statt reden

Die SPD-Stadtratsfraktion begrüßt das Landesgesetz über lokale Entwicklungs- und Aufwertungsprojekte (LEAPG) mit dem ein Instrument zur Unterstützung solcher privaten Initiativen zur Verfügung steht. Das Änderungsgesetz der Regierungskoalition sieht zahlreiche Verbesserungen vor, durch die die Planung der LEAPs praxisnäher, schlanker und flexibler gestaltet werden kann.

Die angestrebten Änderungen wurden im engen Austausch mit den zuständigen Kammern und Verbänden entwickelt und werden dazu beitragen, dass in interessierten Kommunen bald die ersten Projekte angesto-

ßen werden können.

Insbesondere erhalten die Kommunen mehr Handlungsspielraum bei der konkreten Umsetzung der Entwicklungsprojekte vor Ort. Die Kommunen erhalten mehr Spielraum für Regelungen, die den örtlichen Gegebenheiten Rechnung tragen. Zur Vermeidung von besonderen Härten sieht das Änderungsgesetz zusätzliche Regelungen für die Befreiung von der Abgabepflicht sowie die Einführung einer Belastungsgrenze vor. Mit der Neufassung des Gesetzes wird überdies die Möglichkeit geschaffen, bei der Planung von Projekten eine Finanzreserve aufzubauen. Damit wird sichergestellt, dass die Handlungsfähigkeit des Aufgabenträgers auch bei unvorhergesehenen Kostensteigerungen gewährleistet bleibt.

Gegen zu geringe Landeszuweisungen

Kommunen klagen vor dem Verfassungsgerichtshof

Fraktion im Stadtrat
CDU

Vergangenen Mittwoch wurde vor dem Verfassungsgerichtshof in Koblenz die Klage der Stadt Pirmasens und des Landkreises Kaiserslautern gegen das Land Rheinland-Pfalz verhandelt. Wir sind ebenso wie Pirmasens und der Kreis Kaiserslautern überzeugt, dass zu wenig Geld aus der Landeskasse an die Kommunen zur Erfüllung der durch das Land auferlegten Aufgaben fließt. „Wir sehen das Land in der Pflicht, mehr Geld zu



FOTO: CDU

überweisen, sonst können die Kommunen ihre Aufgaben nicht erfüllen,

ohne Kredite aufnehmen zu müssen. Wer bestellt, muss auch zahlen“, meint der haushaltspolitische Sprecher der CDU-Fraktion Manfred Schulz.

Da wir seit Jahren für eine bessere Finanzausstattung durch das Land kämpfen, ließen es sich unsere Fraktionsmitglieder Manfred Schulz und Ursula Düll nicht nehmen, die Anhörung persönlich in Koblenz zu verfolgen. „An den Aussagen der Richter konnte man bereits erkennen, dass durchaus Verständnis für die Sichtweise der Kommunen besteht“, zeigt sich Schulz zuversichtlich für das Urteil am 16. Dezember.

Mehr Grün für Lautern

20 Bäume mehr pro Jahr

Fraktion im Stadtrat
GRÜNE

Der städtische Baumbestand muss dringend erhalten und erweitert werden. Die spezifische Maßnahme dafür, pro Jahr 20 neue Bäume zu pflanzen, haben wir in unserem Antrag verankert, welchem auf der letzten Stadtratssitzung stattgegeben wurde! Neben den Baumsatzpflanzungen ist es aufgrund von positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt dringend angeraten, so viele Stadtbäume wie möglich zu setzen. Das all-

gemeine Ziel des Klimaanpassungskonzepts, welches Anfang 2019 vom Stadtrat beschlossen wurde, den „Stadtbaubestand [zu] erhalten und klimaangepasst [weiterzuentwickeln]“ wurde somit in realen Zahlen konkretisiert. Außerdem wurde somit ein Maßstab geschaffen, an dem sich die Verwaltung orientieren kann und Fortschritte kontrolliert sowie Maßnahmen adjustiert werden können. Klimaanpassung ist eines der größten Projekte der kommenden Jahre. Wir als Menschen müssen uns an die veränderten Gegebenheiten bedingt durch den Klimawandel adaptieren und versuchen, schädlichen Auswir-

kungen auf unsere Umwelt zu minimieren. Das Klimaanpassungskonzept beschreibt für verschiedene Sektoren Maßnahmen, um die Auswirkungen extremer Wetterlagen abzuschwächen. Eines der Kernziele „Hitze mindern – Grün schaffen“ ist die Begrünung der Stadt unter anderem durch Stadtbäume. „In Kaiserslautern erwarten uns künftig deutlich mehr und längere Hitzeperioden, die für unsere Bürger*innen eine starke Belastung darstellen werden. Deswegen müssen wir jetzt gegensteuern – die Neupflanzung von Bäumen ist dafür eine wichtige Maßnahme“, so unsere Fraktionärin Ricarda Rosemann.

WEITERE MELDUNGEN

Ein Stück Lautern zum Mitnehmen

Der Lautrer KaffeeBecher für Genuss und Umwelt

Er ist angesagt, hip, ästhetisch und umweltbewusst, hat ein schickes Design mit Lokalkolorit und ist gestaltet von der Lautrer Künstlerin Ute Speyerer-Gauda. Er ist lebensmittelecht, ungiftig, hitzebeständig und kann bei guter Pflege jahrzehntelang benutzt und weitervererbt werden. Der „Lautrer KaffeeBecher“ entstand durch eine gemeinsame Idee des städtischen Umweltreferats, des Citymanagements und der Stadtbildpflege Kaiserslautern und soll als nachhaltige Alternative für herkömmliche Coffee-to-go-Becher dienen.

Ursprünglich knüpfte der Mehrwegbecher an die Initiative „Becher-Bonus“ an. Die Initiative verfolgt das Ziel, die Flut von Einwegbechern, die allein in Deutschland jedes Jahr 40.000 Tonnen Abfall entstehen lässt, zu minimieren. Ausschankstätten, die sich an der Aktion beteiligen, gewähren ihren Kunden einen Preisnachlass, wenn diese ihr Heißgetränk in ihrem eigenen, mitgebrachten Becher genießen.

In Rot, Grün und Schwarz erstrahlen typische Lautrer Bauwerke verbunden mit Personen und Institutionen auf weißem Hintergrund: Das Rathaus, die Universität, der Humberturm, das Theater, davor ein Marktschicker, eine Schwimmerin, ein Schauspieler, eine Professorin, ein Sportler und Kaiser Barbarossa.

„Das, was Kaiserslautern ausmacht, sind die Menschen. Die Menschen sind die Seele unserer Stadt. Die Gebäude stehen alle für ihr Innenleben und das Gemeinschaftliche, das dort stattfindet“, so Ute Speyerer-Gauda über die Hintergrundgeschichte ihrer, den Lautrer KaffeeBecher schmückenden, Zeichnung. „Der Becher bietet sich sowohl als Souvenir, als auch als Geschenkidee an. Gerade



Der „Lautrer KaffeeBecher“ im Karwendelgebirge bei Mittenwald

FOTO: INGRID ZELL

Menschen, die einen Bezug zu Kaiserslautern haben oder sich mit der Stadt identifizieren, können immer ein Stück Lautern durch den Becher bei sich haben.“

Nicht nur die ansprechende Optik macht den „Lautrer KaffeeBecher“ aus. Der Becher aus Qualitätsporzellan ist zu 100 Prozent klimaneutral, spülmaschinengeeignet, auslaufsicher und unendlich wiederverwendbar. „Der Becher ist in der ganzen Welt als kleiner Botschafter für Nachhaltigkeit aus Kaiserslautern unterwegs“,

fügt Ute Speyerer-Gauda noch hinzu. Sie habe unzählige Fotografien bekommen, von Menschen, die den Becher auf ihre Reise mitgenommen haben. |ps

Verkaufsstellen:

- Tourist Information, Fruchthallstr. 14
- Thalia, Kerststraße 9-15
- ASZ Möbelladen Déjà Vu, Pfaffstr. 3
- Globus GmbH, Merkurstraße 57
- ZAK, Kapiteltal
- Kundencenter Stadtbildpflege, Daennerstr. 11

Platane vor der Adler-Apotheke musste gefällt werden

Pflanzung einer Linde voraussichtlich Ende November

Wer in den vergangenen Tagen in der Kaiserslauterer Innenstadt unterwegs war, hat es sicherlich schon bemerkt: Die Platane vor der Adler-Apotheke (Ecke Markt-/Schillerstraße) musste gefällt werden. Anlass der kurzfristig anberaumten Fällung war der Befund der fortgeschrittenen Wurzelfäule, das Ergebnis einer Vitalitätsuntersuchung, die die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) Mitte September hatte durchführen lassen. Das vorhandene Wurzelsystem erfüllte nicht mehr die Funktion einer gesunden Wurzel. Durch starke Windböen oder einen Sturm hätte der Baum umfallen und damit die Verkehrssicherheit gefährden können.

„Wir werden die Platane durch eine Brabanter Silberlinde ersetzen, die bereits individuell ausgesucht wurde. Ihr Stammumfang beträgt 20 bis 25 Zentimeter“, berichtet die stellvertretende SK-Werkleiterin Andrea Buchloh-Adler. Der neue, bereits etwa sechs Meter hohe Baum stammt aus einer renommierten Baumschule im Rhein-Neckar-Kreis und wird voraussichtlich Ende November gepflanzt, unmittelbar nach Lieferung. Um den Wurzeln ein besseres Anwachsen zu ermöglichen, erfolgt zunächst der Austausch von zwölf bis 16 Kubikmetern Bodensubstrat. Der Baum wird unter Einhaltung aller Auflagen gepflanzt und mit einem Wurzelschutz- und Bewässerungssystem versehen. Nach der Pflanzung werden die Leittriebe eingekürzt, dies dient der besseren Entwicklung des Baumes.

Bei der im Juli blühenden und süß duftenden Silberlinde handelt es sich um einen sogenannten Klimabaum, der für zukünftige klimatische Verhältnisse geeignet ist. Die Linde allge-



Aufgrund der fortgeschrittenen Wurzelfäule musste die Platane aus Sicherheitsgründen gefällt werden

FOTO: PS

mein gilt als Symbol für Gerechtigkeit, Liebe, Frieden und Heimat sowie als Platz der Gemeinschaft.

„Wir sind uns der Bedeutung des Platzes vor der Adler-Apotheke bewusst. Er ist ein Treffpunkt für Menschen, die in unserer schönen Stadt leben, die Straßen und Häuser mit Leben füllen und Heimatgefühl vermitteln. Deshalb pflanzen wir eine symbolträchtige Linde“, so Bürgermeisterin Beate Kimmel. Sie betont die Wich-

tigkeit des Erhalts von Grüninseln für Klima, Wohlempfinden und Stadtbild. Im Hinblick auf die Sitzbank ergänzt die Bürgermeisterin: „Für die Fällarbeiten wurde die Sitzbank entfernt und wird nach Fertigstellung der Pflanzarbeiten Mitte Dezember wieder aufgebaut. Wenn sich die Linde gut entwickelt, wird sie im kommenden Jahr bereits zu einem schattigen Plätzchen auf der umlaufenden Bank einladen.“ |ps